

Forum Gaia Medizin
c/o Felix de Fries
Eglistr. 7 CH-8004 Zürich
felix.defries@tele2.ch

Zürich, den 13. Dezember 2010

Petition gegen die Gesetzesänderung beim Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäß dem vorliegenden Gesetzesvorschlag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sollen Nahrungsergänzungsmittel (Pflanzenstoffe, Vitamine, Spurenelemente), welche der Mensch seit jeher für seinen Stoffwechsel und sein Immunsystem benötigt, in Zukunft dem gleichen Wirkungs- und Nebenwirkungsnachweis unterworfen werden, wie chemisch-pharmazeutische Medikamente und nicht mehr, wie bisher, der strengen Prüfung für Nahrungsmittel. Da jeder einzelne Pflanzenstoff in Nahrungsergänzungsmitteln verschiedene Wirkstoffe enthält, die synergetisch bzw. antagonistisch zusammenwirken, kann seine Wirkung durch die Isolation der Einzelstoffe, die andere Wirkungen haben, nicht nachgewiesen werden. (Besonders Mischungen von Pflanzenstoffen, bei denen sich die Wirkungen einzelner Pflanzenauszüge gegenseitig verstärken, sollen diesen neuen Zulassungskriterien unterworfen werden. Ältere „traditionelle“ Präparate, die schon seit Jahren auf dem Markt sind und heute von grossen Pharmakonzernen vertrieben werden, sollen nach Vorstellungen in der EU ohne Wirkungs- und Nebenwirkungsnachweis auf dem Markt bleiben können.)

Ein solcher Wirkungsnachweis, der auf jeden Fall unbezahlbar wäre, bedeutet deshalb das Aus für alle pflanzlichen Nahrungsergänzungsmittel, die heute von Tausenden Bundesbürgern auf eigene Kosten zur Behandlung und Prävention von Krankheit eingenommen werden und von Fachleuten in aller Welt (u. a. National Institute of Health, USA) als unverzichtbare Therapiemittel bei chronischen Krankheiten betrachtet werden

<http://ods.od.nih.gov/About/MissionOriginMandate.aspx>.

Den Zugang zu diesen Stoffen, die sich in Tierversuchen und klinischen Studien bei chronischen Krankheiten als hoch wirksam erwiesen haben, (Links zu Studien im Anhang.) aber nicht patentiert werden können, wollen multinationale Pharmakonzerne, die um ihre Marktanteile fürchten, und Nahrungsmittelkonzerne, welche diese Stoffe in Zukunft in kleinen Mengen ihren patentierfähigen Gesundheits-Nahrungsmitteln beifügen wollen, nun weltweit unterbinden. Auch in der Europäischen Union und in den USA wurden entsprechende Gesetze auf den Weg gebracht, die den Zugang zu allen höher dosierten Pflanzenstoffen, Vitaminen und Spurenelementen unterbinden sollen, was Betroffene nun durch Petitionen verhindern wollen.

<http://www.consumersforhealthchoice.com/> www.healthfreedomusa.org

Chronische Krankheiten wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Störungen, Magen-Darmkrankheiten, Alzheimer und Krebs treten heute bei einer rasch wachsenden Zahl von jüngeren und älteren Menschen auf. Ihre Behandlung mit chemisch-pharmazeutischen Stoffen ist wenig effektiv und äußerst kostspielig, wie die Chemotherapie bei Krebs zeigt <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-70501026.html>, die in den letzten 20 Jahren bei den meisten Krebsformen nicht zu einer Lebensverlängerung geführt hat. <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-32362278.html>.

Eine gezielte, laborkontrollierte Behandlung chronischer Krankheiten mittels pflanzlicher Nahrungsergänzungsmittel, welche heute von einer rasch wachsenden Zahl von Therapeuten angewendet wird, zeigt bei diversen chronischen Krankheiten inklusive Krebs gute Ergebnisse (Fallbeispiel Non-Hodgkin-Lymphom siehe Beilagen). Schädigende Wirkungen von Pflanzenstoffen auf Mutter und Kind, die jetzt als Motiv für die Gesetzesänderung ausgegeben werden, konnten bis heute in keiner einzigen Studie dargestellt werden.

Eine ausreichende medizinische Versorgung ist aufgrund der rasch wachsenden Kosten für große Gruppen der Bevölkerung nicht mehr gewährleistet, bei denen grundlegende Störungen, welche zu chronischen Krankheiten führen, oftmals gar nicht mehr untersucht und behandelt werden. Diese Gruppen sollen in Zukunft durch Zuzahlung die Kosten teurer Medikamente mitbezahlen, welche auch im Schnellverfahren zugelassen werden sollen.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-69518843.html>

Sichern Sie sich als Verbraucher Ihre Wahlfreiheit und die Therapiefreiheit für Ärzte und Heilpraktiker! Verhindern Sie den klammheimlichen Übergang zu einer alternativelosen Pharma-Medizin, welche durch den vorliegenden Gesetzesvorschlag erreicht werden soll, der einmal mehr haargenau den Interessen der Pharma-Lobby entspricht.

<http://www.keinestaatsmedizin.de/>

Unterschreiben Sie jetzt die Petition gegen dieses Gesetz beim Deutschen Bundestag
<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=13766>
und senden Sie dieses Email umgehend weiter an Ihre Freunde und Bekannten!

Forum Gaia Medizin

Felix A. de Fries

Beilagen:

Ralf Meyer: Non-Hodgkin-Lymphom der T-Zellreihe oder lymphomatoide Papulose, Comed 8/10
http://www.ummafrapp.de/skandal/Meyer/Ralf_Meyer_Non-Hodgkin_Lymphoma.pdf

Graeme Morgen, Robyn Wardy, Michael Bartonz: Der Beitrag zelltoxischer Chemotherapie an der 5-Jahres Überlebensrate bösartiger Erkrankungen von Erwachsenen
Übersetzung aus Clinical Oncology 16, Australia 2004
http://www.ummafrapp.de/skandal/Meyer/Chemotherapie_5-Jahres_Ueberlebensrate.pdf

Links zu Arbeiten über die Wirkung von Pflanzenstoffen:

Plant derived health: The effects of Tumeric and Curcuminoids:
<http://scielo.isciii.es/pdf/nh/v24n3/revision2.pdf>

Multi targeted prevention of cancer by Sulforaphane
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2579766/pdf/nihms72466.pdf>

Botanical phenolics and brain health
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2682367/?tool=pubmed>

Impact of dietary polyphenoles on carbohydrate metabolism
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2682367/?tool=pubmed>

Polyphenols and aging

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2896035/pdf/nihms208871.pdf>

Anit-inflammatory properties of Curcumin

<http://www.thorne.com/altmedrev/.fulltext/14/2/141.pdf>

Tea Polyphenols and their role in cancer prevention and Chemotherapy

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2635719/pdf/ijms-9-7-1196.pdf>